

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

das vorliegende Heft ist dem 6. Internationalen Projekttag zum Thema „Lebens(t)raum Sport – fit – friedlich - fair – für Eine Welt“ gewidmet. Dieses Thema fand in den Schulen eine sehr positive Resonanz. Dies ist zum einen auf seine große Aktualität zurückzuführen, die durch das Internationale Jahr des Sports 2005 und die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 bedingt ist, und zum andern auf die Tatsache, dass mit diesem Thema auch Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler in den Projekttag involviert werden konnten, die mit den typischen UNESCO-Themen noch nicht so viel anfangen können. Dabei hat auch Sport sehr viel mit den Zielen der UNESCO und der Vereinten Nationen zu tun. Das bezeugt etwa der Aufruf der Generalversammlung der VN in ihrer Resolution vom 17. November 2003, Sport „als Instrument zu verwenden, das zur Verwirklichung der international vereinbarten Entwicklungsziele einschließlich der in der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen enthaltenen“ beiträgt, und „sich gemeinschaftlich dafür einzusetzen, dass Sport und Leibeserziehung Chancen für Solidarität und Zusammenarbeit bieten, um eine Kultur des Friedens sowie die soziale Ausgewogenheit und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern ...“. Die Artikel in diesem Heft legen Zeugnis davon ab, wie es den deutschen *unesco-projekt-schulen* in einer unvergleichlichen gemeinsamen Anstrengung in vielfältiger Weise gelungen ist, Beiträge zur Verwirklichung dieser Ziele zu leisten. In diesem Zusammenhang drucken wir auch einen Aufsatz von Wissenschaftlerinnen der Universität Freiburg ab. Im Rahmen unserer Kooperation haben sie uns schon vor dem Projekttag sehr interessante Vorschläge zum interkulturellen Lernen im Rahmen des Sportunterrichts geschickt, die wir auf unserer Website zum Internationalen Projekttag (www.ups-schulen.de) als Anregung veröffentlichten.

Bestechung von Schiedsrichtern, Doping, Weltmeisterschafts-Kommerz – so oder ähnlich liest man es fast täglich in den Zeitungen. Angesichts dieser negativen Schlagzeilen kann der Projekttag der *unesco-projekt-schulen* auch als wichtiger Beitrag gesehen werden, in der Öffentlichkeit die anderen Seiten des Sports sichtbar zu machen und für diese zu werben. Die kritische Auseinandersetzung mit der Realität des Sports kam aber dabei nicht zu kurz. Eine Unterrichtssequenz zu einem interkulturellen Konflikt im Bereich des Sports mit Vorschlägen für Rollenspiele und Materialien rundet diesen Teil des Heftes ab.

Bei dem Internationalen Projekttag der *unesco-projekt-schulen* geht es natürlich auch um Nachhaltigkeit. Die Förderung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist seit Anbeginn Ziel der Internationalen Projekttage. Wir freuen uns, dass das Nationalkomitee der Dekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ diese Anstrengungen mit der Auszeichnung des Internationalen Projekttages als offizielles Dekadeprojekt 2006/2007 anerkannt hat.

Der erste Internationale Projekttag der *unesco-projekt-schulen* fand genau 10 Jahre nach der furchtbaren Katastrophe von Tschernobyl statt. Daran wurde auch in dem Projekttagsaufruf erinnert. In den Artikeln „10 Jahre Hilfe für Weißrussland“ und „Strahlung lässt Kinder langsam wachsen ...“ wird dazu berichtet.

In den letzten beiden Teilen des Heftes finden sich vor allem Berichte über Seminare und Workshops. Dabei werden die aktuellen Schwerpunkte der *unesco-projekt-schulen* sehr deutlich: Bildung für nachhaltige Entwicklung und Europäisch-arabischer Dialog. Lassen Sie uns an diesen wichtigen Themen gemeinsam weiterarbeiten – mit dem Schwung, der bei dem 6. Internationalen Projekttag unsere Schulen erfasst hat.

Ihr

